

Blusen

Reichhaltigste Auswahl aparter Neuheiten in jeder Preislage.

Bruno Freytag,

Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 100.

Wolle, Seide, Leinen, Batist, Pongé, Mousseline.
Fussfreie Röcke. Reise-Kostüme. Seidene Kleider. Zaffet-Boleros. Spitzen-Umhänge.
Staubmäntel. Leinen-Kleider. Mousseline-Kleider. Fichus. Seidene Paletots.

[7422]

**Viele Tausend
Kuchen**
misstraten
täglich, weil die Hausfrauen
durch allerlei Mefame ange-
leitet, meist nachgemachte u.
billige Backpulver, die vor
Gebrauch nicht erkennbar, zu
Schaden kommen.
Am zuverlässigsten wirkt
**Germania-
Backpulver.**
Witwenunfug bewährt
durch die unübertroffenen,
prachtvoll schönen Kuchen, die
auch der ungebildeten Hand
gelingen. [6459]
Rezepte gratis.
Ausdrücklich Germania-
Backpulver fordern,
besseres gibts nicht!
à 10 Pfg., 3 Pakete 25 Pfg.
mit Bräunton.
Erfüllt durch mein Plakat
bekannte Geschäfte und in der
Befen- u. Backpulverfabrik
Verkaufslokal Markterstrasse,
geöffnet 7-12 u. 1/2-7 Uhr,
Sonntags bis 9 1/2 vorm.
Th. Franz,
Soflieferant,
Deutschlands größte Back-
pulverfabrik in Baderi- u.
Kombitor-Verkehr.

Wilh. Brackebusch,
Gr. Ulrichstrasse 37, Fernspr. 813, Goldenes Schiffchen,
empfiehlt nur **Neuheiten in reichster Auswahl:**
Herren-Anzüge von 26.00—65.00 Mk.,
Paletots, Ulsters, Wetter-Pelerinen von 10.50 Mk. an.
— Meine Konfektion zeichnet sich durch tadellosen Sitz, eleganten Schnitt und beste Ver-
arbeitung aus (Hohbaureinlage und prima Futterstoffe), nicht zu erwähnen mit billiger Garbe-
robe, welche sich im Tragen nicht bewährt und leicht die Form verliert.
— **Herren-Westen, weiß und farbig, von 1.90—18.00 Mk.** —
— Größte Auswahl am Menge. —
Stroh Hüte, enorme Auswahl, v. 65 Pfg. an. Krautaffen, nur neue Formen u. Stoffe.
Weisse und farbige Oberhemden von 2.50 Mk. bis 9.00 Mk.
(Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.)

Neu! Flüssige Neu!
Somatose
Hervorragendstes,
appetitregendes, nervenstärkendes
Kräftigungsmittel.
Erfährlich in Apotheken und Droguerien.

Glas, Porzellan, Haus- und Küchen-Artikel
empfiehlt
in grösster Auswahl und besten Qualitäten
zu anerkannt billigsten Preisen
Louis Böker,
Halle a. S., Leipzigerstr. 7.
Fernsprecher 688. [7297]
Versand nach auswärts unter Garantie — Verpackung frei.

„Union“
Dampf-Färberei und chemische Reinigungsanstalt.
Barbarastr. 2a. Halle a. S. Fernspr. 2923.
Besitzer: **Hahnemann & Köhler.**
Geiststr. 29, Ludw. Wuchererstr. 55,
Menschenburgerstrasse 5, Zwingerstrasse 23,
Ab 1. 5. 1906 Grosse Steinstrasse 34.
Annahmestellen in allen Stadtteilen durch Plakate kenntlich.
Tadelloses Reinigen wie Färben
von Damen-, Herren- und Kindergarderoben, Dekorations-
gegenständen, Teppichen etc. Dekatur neuer Stoffe.
Sorgfältige Wäscherei und Spanerei von Gardinen, Stores pp.
mit Appretur „Auf Neu“. [6466]
Abholung und Zurücklieferung kostenlos durch unser Geschirr.

W. Tornau,
Büchsenmacher, Leipzigerstrasse 88,
Jagdaufrüstungs-Geschäft ersten Ranges
empfiehlt neueste Selbstrevolver, Jagdgewehre von 36—300 Mk.,
Drillinge 125—150 Mk., Büchse u. Scheibenbüchsen 50—200 Mk.,
Schnellen 3—25 Mk., Revolver 4—75 Mk., Fechtböden 6—45 Mk.,
Schießscheibe 4—10 Mk., weiche Leder Sandmäntel 10—30 Mk., Jagd-
boven 3—15 Mk., Camafäden 2—12 Mk., Jagdschuhe 15—25 Mk.,
Jagdhüte u. Mützen 3—5 Mk., Nudlände u. Jagdstocken 2—20 Mk.,
Reparaturen schnell und preiswert. [6953]

August Pirl's
ärztlich
empfohlene **Kindersfußbekleidung**
„Natura“
ist in allen Größen in
schwarz u. brauner Farbe
erhältlich. [6980]
August Pirl, Geißfr. 10. Telefon 2748.
Lager in echten amerikanischen Stiefeln.

Mosel- u. Saarweine
Peter Nicolay, Uerzig a. d. Mosel
Spezialität: Naturtrappe Weine eigenen Wachstums.
Annth. 10000000 Weinbergbesitz in ersten Lagen!
Man verlange Preisliste, event. Proben.

MEY'S Stoffwäsche
der Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hofliefer.
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.
Billig * praktisch,
eleganz, von Leinwandwäsche kaum
zu unterscheiden.
Obige Handwerkskarte trägt jedes Stück.
Vorrätig in Halle a. S. bei: Hugo Winkler, Schmeerstr. 3,
Albin Hentze, Schmeerstr. 24, Gustav Hildebrand, Leipzigerstr. 65,
F. Müller, Leipzigerstr. 29, Rich. Wagner, Königstr. 5, Wilhelm
Schwarz, Leipzigerstr. 19, Th. Loebeling, Schmeerstr. 15, Julius
Schuback, Gr. Ulrichstr. 35, Paul Eisässer, Merseburgerstr. 5,
Carl Rehe, Kammschestr. 13, C. A. Böhme, Geiststr. 50, Th. Leistner-
schneider, Moritzwinger 2, Otto Böttcher, Landwehrstr. 16, Frau
Carl Lang, Merseburgerstr. 8, Gesch. Grassel, Freimfelderstr. 14,
Elise Hoefel, Leipzigerstr. 66, Otto Lützenkirchen, Mansfelderstr. 59,
Franz Schwarz, Neumarktstr. 12, Ernst Plarre, Steinweg 64 und
Neuhäuser 3. — in **Schkeuditz** bei Carl Diesel, — in
Cönnern bei Otto Bertram. [4002]
Man bitte sich vor Nachahmungen, welche mit
ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen
und grössententeils auch unter denselben Benennungen
angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich
echte Wäsche von Mey & Edlich.

Anker-, Kronen-, Komet-
Schokoladen und Kakao.
Milch- und Sahne-Schokoladen.
— Saaleperle —
feinste Speise-Schokolade.
F. ADIRICHTER & Cie.,
Hoflieferanten,
Rudolstadt und Nürnberg.

Marienbad. Häusliche Trink-Kuren
(auch als Vor- und Nachkuren)
Anerkannt beste Wirkung der
Heilwässer u. Brunnensalze bei:
Fettleibigkeit, Magen- und Darmkatarrh, Fettherz,
Gicht, Nieren- und Blasenleiden, Rheumatismus,
Fettleber, Gallenleiden, Harnsaure Diathese, Blutarmut,
Haemorrhoiden, Frauenleiden, Halsleiden, Skrophulose,
Zuckerharnruhr, Blasen- und Nierensteine, Rhachitis.
Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Droguerien
und der Marienbader Mineralwasser-Versendungs- von letzterer
Broschüren gratis.
Depot: **Helmbold & Co., Halle a. S.** [8734]

Citronal-Pillen,
vereinfachtes Verfahren der Citronenkur. Kein
Geheimmittel. Ärztlich empfohlen. Preis Original-
Packung Mk. 3. — Kl. Probe su Mk. 1.80.
Erhältlich in den Apotheken. Verlangen Sie
kostenlos den Prospekt. [6452]
Chem. pharm. Laboratorium „Bavaria“, München.
Apotheker R. Soboleikopf.

Seebad Misdroy
Prachtvolle Lage am Strandabhang waldbedeckter Höhen. Vorzüg-
liche Einrichtungen für Kur und Unterhaltung. **Neue Seebäder,**
360 m lang. Behaglicher Aufenthalt für Familien.
Illust. Führer in Halle a. S. bei: **Otto Westphal, Markt-
platz 13 (Marktschlöss).** [6212]
Für die Inserate verantwortlich: **Paul Kersten, Halle a. S.,** Telefon 158.

Oberhof
im Thüringer Wald, 625 Meter a. M.
Sommerfrische Tautenburg im schönen
Thüringer Land.
Herzl. gesunde Lage inmitten prachtvoll. Wälder, Ruhe, ländl. Einfachheit,
Wohn- u. Verpfleg. gut u. billig. Prospekt gratis. d. Bürgermeist. **Kühler.**

Offertiere zu Fabrikpreisen:
Sommerdecken von Mk. 2.75 an
Fliegen-Netze 2.85
Direkter Bezug, daher alle Sorten **Säde, Planen** und
Decken billiger als von den landwirtschaftlichen Zentral-
Verkaufsstellen. [7349]
Fritz Zirkenbach, Halle a. S.,
67 Magdeburgerstrasse 67,
Säcke-, Planen- und Decken-Fabrik.
Zit 3 Beilage.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 26. Mai.

Fleischpreise und Viehwirtschaft.
 Seit etwa sechs Wochen sind die Fleischpreise erheblich im Rückgang begriffen, namentlich ist der Preis für Schweine ganz erheblich gesunken. Es notieren am Berliner Viehmarkt Anfang April Schweine erster Sorte 72 Mk. (100 Pfund Lebendgewicht mit 20 Proz. Tara), am 12. Mai dagegen nur 62 Mk. Seitdem sind die Preise noch weiter zurückgegangen. Auch die Rind- und Schafpreise sind bedeutend gesunken. Zudem treffen die Schlächtermeister in ihrer großen Mehrzahl keine Anhaltten, die exorbitant hohen Fleischpreise herabzusetzen. Als die Viehpreise im Steigen begriffen waren, käumten die Fleischer ihren Vorrat, die Fleischpreise sind nun entpresst, sondern sogar weit über das richtige Maß hinaus zu erhöhen, indem sie von der Viehzüchtung nicht nur keinen Schaden, sondern bedeutende Vorteile hatten, und sie scheuten sich nicht einmal, diese Konjunkturbeurteilung ganz unbedenklichen auf Konto der Landwirte zu schieben; jetzt aber, wo seit Wochen die Viehpreise gesunken sind, behalten die meisten Fleischer die unverhältnismäßig hohen, wuchernden Preise bei! Sogar das „Borstelplat“, hinter dem jetzt die „Fleischertrummerl“ die Hallenser Schlächtermeister zum großen Teile zu verteidigen sich nicht scheuen, kommt jetzt dahinter, wo die eigentlichen Werturter zu finden sind und schmüht ihre früheren Schlingel mit dem Beiworte: „Fleischwucherer“. Die Schweinefleischpreise in Halle haben zu etwas nachgelassen, aber bei weitem nicht genug; und die Rind-, Kalb- und Hammelfleischpreise stehen bei den meisten Fleischer gar noch ganz und gar auf der früheren Höhe. Die wuchernden Fleischpreise in Halle freilich schwindet nach wie vor zu dem tieferen Viehstand der Hallenser Fleischer. Nur, wenn es gegen die Agrarier geht, zeigt diese Art Preise Mut und Wut. Die nationalfremde „Agentin-Wöchentliche Zeitung“ hat durchsicht, daß das Publikum mit diesem Viehstand der Agrarier einverstanden sein werde! Dann aber führt das Blatt zurecht fort: „Wir machen in der Preispreisangelegenheit wieder einmal die alte Erfahrung, daß der Zwischenhandel zwar mit beängstigender Gewandtheit sich steigenden Engrospreisen anpaßt und die höheren Einkaufspreise auf sein Konjunktur abwälzt, daß er aber von einer Vertiefung der Detailpreise nichts wissen will, wenn die Engrospreise nachgeben. So ist es beim Fleisch, beim Petroleum und allen Artikeln mit Warenverbrauch. Das Publikum, so katalisiert die Art Zwischenhandel, hat sich an die höheren Preise bereits gewöhnt und es läßt verzeihen, daß vorher die Ware billiger war. Nun wird man sich erinnern, welche ungeheure Härten namentlich von der Freiliegung und Sozialdemokratie in Preise in vergangener Herbst und Winter gelitten wurde über die „agrarischen Raubritze“, die die Viehpreise künstlich hochgehalten und die Regierung gegen die Defizit der Grenzen für auswärtiges Vieh scharf gemacht hätten; beidemüßig aber ist dieselbe Preise jetzt so gut wie ganz in unumgekehrter Richtung, daß die Detailpreise hoch bleiben trotz der Rückgänge in den Engrospreisen. Höchstens ändert sich das eine oder andere Blatt an einer sonst überhebenden Barte an die Schlächtermeister auf, die Preise herunterzuziehen. Die aber stellen sich hartnäckig. Nur wenn es gegen die verhassten Agrarier geht, werden alle Register gezogen; dem Zwischenhandel will man nicht wehe tun, denn er hat großen Einfluß in den Konjunkturverhältnissen...“
 „Wen's juht, der frage sich!“

drücklich anerkannt hat. Die Familie beiseite das Erblichenerbenamt in Herzogtum Braunschweig und das Erblichenerbenamt in Herzogtum Magdeburg. 1876 teilte sich das Geschlecht durch die beiden Ewiger Heinrich und Hans in eine schwarze und weiße oder aber preussische und braunschweigische Linie. Obwohl beide Linien durch die Jahrhunderte hindurch in inniger Verbindung in gemeinsamem Lebensverband gestanden haben, ist doch der preussische Linie der Freiherrenstand von Seiten des Herzogtums in Berlin freier gemacht worden, während er der weißen Linie von Seiten der Herzöge von Braunschweig zuerkannt ist. Der schwarze Linie gehören an der langjährige Parlamentarier Werner v. Helmreich-Schönfeld, Hermonienmeister, Schlosshauptmann und Kammerherr am Kaiserlichen Hofe, der derzeitige Senator des Geschlechts, sein jüngerer Bruder Franz, Erbmarschall des Herzogtums Magdeburg auf Harthe, welches seit 1308 sich im ununterbrochenen Besitz der Familie befindet hat, der künftige Fürst von Putbus, und der Kammerherr Franz v. Helmreich-Schönfeld, welcher auf der Wale-Abteilung zu München sich zu einem hervorragenden Kunstmaler ausgebildet hat. Die genannten drei sind Entel des am Salpeter 1839 zu Halle verstorbenen berühmten Oberberghauptmanns Franz v. Helmreich. Alle drei haben ihre Schulbildung in Halle, die beiden ersten auf dem königlichen Polytechnischen Institut zusammen mit dem Reichsanwalt Bälow, der letztere auf dem städtischen Gymnasium, empfangen.

Bewegung der Metallarbeiter.

Der Verband der Metallindustriellen von Halle a. S. und Umgegend hat seinen Arbeiterern gestern und heute folgende Mitteilung zutun lassen:
 „Unsere Arbeiter teilen wir mit, daß wir uns leider genötigt gesehen haben, einmütig mit den übrigen deutschen Metallindustriellen den Beschluß zu fassen, am 2. Juni zunächst die Tätigkeit unserer Arbeiter zu entlassen, wenn bis zu diesem Tage bei den im Streit befindlichen auswärtigen Firmen der Metallindustrie eine Wiederannahme der Arbeit nicht erfolgt ist.
 Ein eriter Linie soll diese Maßnahme die dem deutschen Metallarbeiterverband angehörigen Arbeiter treffen, da von diesem Verband die Veranlassung zu dem Streit und die Hilfe zu seiner Weiterführung ausgeht.
 Die nichtorganisierten Arbeiter dagegen sollen nach Möglichkeit geschäftigt werden.
 Von dem gefundenen Sinn unserer Arbeiter erwarten wir, daß sie mit allen Mitteln auf eine baldige Beendigung des Streites hinwirken und jede Weisheit zur Fortführung eines Kampfes vermeiden, der schließlich nur zu beiderseitigem Schaden ausgehen kann.“

Wir wollen hoffen, daß sich die Dinge bis zum 2. Juni noch dahin wenden, daß wir von einer so kritischen Maßnahme ganz absehen können.“

Finanzkommission. Die städtische Finanzkommission genehmigte in ihrer letzten Sitzung die Annahme eines Kapitals von 1600 Mk. gegen Übernahme der Verpflichtung zur Pflege und Unterhaltung von vier Erbgebäuden. Von der Revidierung aus dem Kammerrechnungsbuch für 1905 nahm die Kommission Kenntnis. Zur Herstellung einer Vermögenslage auf dem Schloßhof bewilligte die Kommission 30.000 Mk. Es soll nur an Fleischermeister Eis abgegeben werden. Die Kommission nimmt an, daß die Eisgewinnung beträchtliche Ueberschüsse ergeben wird, da schon beim Bau des Kühlhauses auf die spätere Errichtung einer solchen Anlage Bedacht genommen war und die Maschinen, die dazu erforderlich sind, schon vorhanden sind. Schließlich wurde die Pensionierung des Eisenmeisters Schmidt genehmigt.

Ein Reichsanwaltenshaus in Halle. Der hiesige Verband der Anwaltschaftlichen Juristen ist längerer Zeit die Errichtung eines Reichsanwaltenshauses in Halle an. Nun ist in der Sache ein weiterer schöner Erfolg zu verzeichnen, indem Herr General von Wagenaß sich bereit erklärt hat, zum Bau des Hauses einen Bauplatz zur Verfügung zu stellen, während Herr Baumeister M u h n t auf eigene Hand bereit ist, den großen Bau zum Schluß fertig zu bringen. An diesem

Einrichtung und Unterhaltung des projektierten Anwaltenshauses sind bereits ca. 320.000 Mk. vorhanden. Die Meldungen auswärtiger und hiesiger Mütter, wonach Herr Baumeister M u h n t den Bau auf seine eigenen Kosten ausführen wolle, sind nach unserer Erfahrung unrichtig.
 Die Anwaltschaft nehmen an städtischen hiesigen Schulen am Freitag, den 1. Juni ihren Anfang und enden bei den Festlichkeiten am Donnerstag, den 7. Juni, bei den anderen Schulen am Tage zuvor. Die großen vierwöchigen Sommerferien beginnen am Sonnabend, den 7. Juli.

20-jähriges Jubiläum des Evana. Jünglingsvereins von St. Georgen.
 Die Feier des 20-jährigen Bestehens, die der Evangelische Jünglingsverein der St. Georgen-Gemeinde feierlich beging, nahm einen schönen Verlauf. Der große Saal des Glauchaer Schützenhauses reichte fast nicht aus, um die Menge der Festgäste zu fassen. Nachdem der von Herrn Schröder dirigierte Chorleiter von der geliebten Bühne herab das Wort an die Gäste für Gott in der Höhe intonierte hatte, nahm der Leiter des Vereins, Herr Pastor Hellmann, das Wort, um die Festlichkeiten zu begründen und in kurzen Zügen einen Rückblick auf die äußere und innere Entwicklung des Vereins namentlich in den letzten zehn Jahren zu werfen. Was die Vereinsarbeiten und die in ihrer Zusammenstellung ausdrückten, das ist allesamt das Werkstück geworden: eine Jugendfreude zu pflegen, wie sie allen in Verbindung mit einem reinen Gewissen geübt. Der Redner schloß mit Worten herzlichsten Dankes an den anwesenden Gründer des Vereins, Herrn Oberbürger K n u t z, dem es wie wenigen vergönnt sei, das Blühen und Reifen seiner Lebenswerke mit eigenen Augen schauen zu dürfen. Zum Festreden an dem Grunde, auf den der Verein vor 20 Jahren gestellt wurde, machte darauf die hiesige Anstalt des Herrn Oberbürger K n u t z über das Bauwesen, 2. Teil, 1. 7. Nicht schon durch Vermittlung früherer Kenntnisse und Fertigkeiten werden einem Menschen wahrhaft genügt, sondern dadurch, daß etwas Gutes in sein vergänglich Leben hineinkomme. Darum brachte sich der Verein seinen geistlichen Namens nicht zu fürchten, sondern könne seinen Ruhm haben in der Kraft, die das Wahre facht und das Böse metzet, in der Liebe, die von jeder des Christentums Kennzeichen war, in der Gerechtigkeit, die zwar der Jugend oft lauer, aber zum Segen werde. Von den Feinden, die schon der Jugend solchen Grund unter den Füßen wegnehmen möchten, handelte der Redner das Wort Professor H e b e r t über das Thema: „Glauben und Wissen.“ Mit gründlicher Sachkenntnis zeigte der Vortragende, wie unglücklich die Behauptung sei, daß das Glauben geringwertiger sei als das Wissen. Er bewies auf das Klarste, daß der Mensch mit seinen Sinnen die Dinge durchaus nicht so erkennt, wie sie in Wirklichkeit sind, und daß infolgedessen unter logischen Wissen ein sehr trügerisches ist. Auch die menschliche Seele ist nicht mit dem Sinnen wahrzunehmen und doch führt gerade die menschliche Vernunft, wenn sie darüber nachdenkt, daß trotz des unaufrichtigen Stoffwechsels im Menschen kein Bewußtsein besteht, auf ihr Vorhandensein. Alle edle Naturwissenschaft komme ferner bei der Erklärung der Weltentstehung ohne den Glauben an ein höheres göttliches Wesen gar nicht aus. Eine Lektüre ist auch das Bewußtsein. Wie in ihm, so offenbar sich das göttliche Wesen auch in dem Buch der Bücher, der Bibel, der die Menschheit auf Erden das Bewußtsein ihrer Zusammengehörigkeit verleiht, endlich in der Person Christi und des von ihr ausgehenden Beweises des Geistes und der Kraft. Zu Ernst Moritz Arndts fernem Worte: „Ich weiß, an wen ich glaube, ich weiß, was ich begehre“, klangen die interessanten Ausführungen, denen die Zuhörer mit gebanntem Aufmerksamkeit folgten. Eine wertvolle Bereicherung des Wissens bildeten die feinsinnig gewählten, von den Damen J. G. und S. K r a u s e und den Herren Lehrer B. S c h u l t z e und P. H e l l m a n n gelungenen Quartette, unter denen das von Degen sprechende „Aus der Jugendzeit“ in der Komposition von Hartenstein, sowie das schwingende „Frischling“ und Wandertiedel besondere Erwähnung verdienen. Mit ausnehmendem Beifall beachtet wurden die prächtigen musikalischen Vorträge, die, nach den herrlichen schneidigen Marschmusik in drei Teilen als Freizeitspiel, am Barren und als Gruppen von der jugendlichen Schar im grün-weißen Schärenschmuck mit begeisterter Hingabe ausgeführt, nicht nur den Zuhörern große Freude, sondern auch Herrn Lehrer R e g e r, unter dessen unglücklicher Kommando das Orchester stand, sehr Gutes machten. Der Dank, der diesen äußeren Zeichen Herrn R e g e r ein mit dem Festbande des Vereins unumwunden verbunden überreicht wurde, war ein wohlverdienter. Nach einer feinen jenseitigen Aufführung, die von Herrn W i t t e r S a e g e r einstudiert — anschaulich die auf die Jugend lauernden Großtäuschungen und die Wege, ihnen zu entgegen, vor Augen führte, sprach Herr Pastor S c h w a b n den Schlußwort, das an dem Brauch

Balkon-Möbel

A. Huth & Co.

Garten-Möbel

Halle a. S. Große Steinstr. 86-87

Damen-Hüte

Ausstellung neuester

Modell-Hüte	Original-Modelle Wien-Paris	15.00-60 Mk.
Damen-Hüte	eigener Herstellung elegant garniert	5.00-25 Mk.
Mädchen-Hüte	chic garniert	3.00-10 Mk.
Kinder-Hüte	Schul-Hüte und aparte Garnierungen	2.00-5.00 Mk.
Sport-Hüte	für Tennis und Auto, Reise-Hüte	1.50-8.00 Mk.
Mützen u. Käppis	für jedes Alter	1.00-3.00 Mk.

Blusen

Röcke — Kleider.

Blusen	Wash-Blusen, Mousseline, Leinen, Batist	2.00-25 Mk.
Blusen	aus besten woll. Stoffen, als Haus- und Strassen-Blusen	4.00-25 Mk.
Blusen	aus guten modernen Seidenstoffen, einfarb. u. gemust.	10.00-60 Mk.
Kostüme	Sport- u. Reisekostüme, Eisen, Strassenkostüme	19.00-80 Mk.
Kleider	aus Woll- u. Wachstoffen u. modernen Seidenstoffen	7.50-240 Mk.
Röcke	Fussfreie Röcke, elegante lange Fassons, Miederform etc.	3.75-60 Mk.

Kleiderstoffe

Futterstoffe, Schutzborsten usw.

Seidenwaren	einfarb., glatte u. gemustert, Mr. v.	1.35-6.50 Mk.
Woll-Stoffe	Satintuche, Folliane, Wollbatiste	1.00-7.50 Mk.
Blusen-Stoffe	neue Karos und Streif-, Blausand.	1.00-4.50 Mk.
Fantasiestoffe	engl. Geschmack f. Kostüme, Mtr.	1.50-4.00 Mk.
Wollmousseline	hell u. dunkel, waschecht, Mtr. 0.	90-1.20 Mk.
Wachstoffe	in Leinen und Organdy, Mtr. 0.	40-1.20 Mk.

Halbfertige Kleider

Leinen	7-40 Mk.
Seidenmull	7-40 Mk.
Japon	12.50-60 Mk.
Tull	20-70 Mk.
Voile	20-80 Mk.

Halbfertige Blusen

Leinen	3.50-7.50 Mk.
Seidenmull	3-9 Mk.
Battist	2.50-4.50 Mk.
Japon	6-15 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190605271-11/fragment/page=0005

DFG

Vermischtes.

N. G. C. Die Königin Wilhelmine der Niederlande. Nach einer Meldung des in hiesigen Angelegenheiten meist zu unterrichteten Pariser Blattes „Le Gaulois“ hat sich die Königin, daß die Königin Wilhelmine der Niederlande einem fröhlichen Ereignis teilgenommen, als eine kräftige erwiesen.

N. G. C. Die Todtschändelungen des Königs Alphonso XIII. für seine Braut, die Prinzessin Ana, haben einen Wert, der sich auf mehrere Millionen beläuft. Sie bestehen aus einer goldenen, mit Brillanten geschnittenen Krone, einem Diadem von Diamanten, Perlen und Smaragden, einem Halsband aus Perlen und einem Halsband aus Smaragden, einem Armband, das mit Steinen verzierte Armbänder, ein Paar Ohrringe mit Perlen und einem anderen mit Brillanten, und endlich einer großen Brillantbroche, die zum Aufnehmenhalten der zum spanischen Hofstaat vorgeschriebenen Spitzenmantille dienen soll.

Wie treten hier im Gotteshaus Mit frohem Mut zusammen, Uns auf die Spitze zum Kampf hinaus, Und alle Herzen flammen, Denn, was uns mahnt zu Sieg und Schlacht, Ist Gott ja selber angefaßt, Dem Herrn allein die Ehre!

* Ob die Deutschen in New-York für das Kronprinzenpaar. Wie der „New York“ vom 24. d. Mts. aus New-York telegraphisch meldet, wurde der deutsche Botschafter, Herr v. Gienzenow, nach Berlin ein Brief an Kaiserin, in dem das Kronprinzenpaar am 6. Juni überreicht wird. Das Buch ist eine Liebesgabe der New-Yorker Deutschen zur Erinnerung an die Hochzeit des Kronprinzen; es enthält alle amerikanischen Rednungen über die Hochzeit.

Unfall eines Oberpräsidenten. In der ersten Hälfte des Monats d. Mts. wurde der Herr Oberpräsident der Provinz Sachsen, v. Moltke, betroffen, wird der „Sprecher“, Jg. aus Villa a berichtet. Danach soll der Herr Oberpräsident auf der Rechnung gefallen sein und sich den letzten Atem schwer verletzt haben. So ein Verstoß vorliegt, sieht nicht gut aus.

Schwere Unfall. Bei der Aufzählung des Dampfes „Bereng“ mit dem Renteinigungsapparat im Dampferhofen ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Ein Hilfsbediensteter geriet in einen der mit giftigen Gasen erfüllten Räume. Er fand sofort beunruhigt um. Der Hilfsbedienstete Bacque ging nun in den Raum, um den Kameraden zu retten, brach aber ebenfalls zusammen. Ein mit einem Handhelm versehenes Baunier holte beide Personen heraus, doch konnte nur der bereits eingetretene Tod konstatiert werden.

Im Prozess Hüger wurde am Freitag die Vernehmung des Generalen von Wittenberg beendet; von Wittenberg bestritt namentlich die Behauptung Hügers, daß die Beschießung des Hauptmanns Schmidt der Hauptmann hätte gewesen sei, doch Hüger den Witz nicht erwiderte; vielmehr sei die Entscheidung schon vor dieser Beschießung getroffen worden. Major a. D. Wrenken bestritt, daß seiner Anwesenheit Hüger viel zu viel in den Befehlsbereich des Batterieführers eingedrungen habe. Dann wurde der Major Schmidt a. H. vernommen. Er erklärte, Hüger habe durch eine Anzahl von Befehlen, „Wartung“, deren Konsequenz zum Teil unklar blieb, die Stellung der Batterieführer untergeben und das ganze Regiment desorganisiert. Verschiedene Befehlsbefehle gegen Hüger seien in Verwirrungswege beigesteuert worden. Dann wurde die Verhandlung auf Sonnabend vertagt.

Das erste lebende Kind zu erlangen, ist dem Kapitän v. d. Meerden gelangt, wie aus London berichtet wird. Der Kapitän ist an der Alexander-Görling-Expedition nach dem Nordpol teil-

haft beteiligt und ist dabei auf Gegendern gestiegen, in denen sich viele seltene Antilopenart, von denen Erzeugnis man erst seit kurzem noch und die lebend noch nie nach Europa gekommen ist, in Hülle und Fülle findet.

Ein Bismarckum auf der Goldenen Galle. Im Gegenwart des Landeshauptmanns Herrn v. Nitzsch, des Grafen v. Schlieff, Landrat a. G. v. Gumbert, von Vertretern der Behörden und anderen Gästen fand am 24. Mai die feierliche Einweihung des Bismarckum auf der Goldenen Galle bei Meisenbach i. Sgh. statt, dessen Baukosten durch die Beiträge verschiedener Vereine aufgebracht worden sind.

Wasserverkettungen. Die Kriminalpolizei in Oerfeld fand umfangreichen Verbrechen gegen die Paragrafen 218 und 219 des Reichsstrafgesetzbuchs auf die Spur und nahm zahlreiche Verhaftungen vor. Die Haupttäterin, die Frau des Bahnarbeiters Otto Worpahl, beging sich, als sie verhaftet werden sollte.

Schiffslust. „Stein“ als Wetter in der Mat. Bei diesem Nebel geriet in der Nähe von Staßfurt a. M. der Dampfer „Friede“ mit Rettungsdruchpapier von Steint nach Kiel unterwegs, auf dem Strand. Fischer brachten die Nachricht nach Steint. Sofort ließ der Kommandant Fragantenkapitän v. Meier vom Schiff „Stein“, das vor Steint auf der Meere liegt, die große Dampfmaschine und mehrere Boote klar machen und brachte mit 48 Mann Hilfe — es war schon gegen 7 Uhr abends. Die „Friede“ sah auf dem Schiffe Stein fest. Die Matrosen vom Schiff „Stein“ nahmen die Ladung des Dampfers in ihre Boote über. Es war keine leichte Arbeit; aber die Mühe wurde von Erfolg gekrönt, denn gegen zwei Uhr nachts gelang es der „Friede“, infolge der Hilfeleistung vom Riff abzukommen; gegen Morgen lag sie in den Hafen von Steint ein. Dorsicht hatten die Boote des Kriegsschiffes auch die Ladung des Dampfers gebracht.

Ein Billardpartie im Wägen. Aus London d. Mts. berichtet: Eine aufregende Vorstellung hat in dem Geiton Trents Hippodrom stattgefunden. Zwei Billardspieler spielten eine Partie von 25 Points in dem Saal, in dem sich familiäre Löwen des Parks befanden. Die Löwen waren zunächst sehr aufgeregt, wurden aber durch ihren Wärter beruhigt und nun konnten die unerschrockenen Billardspieler ihre Partie beenden, worauf ihnen die Zuschauer mit Begeisterung jubelten.

Der schöne Nigo gestorben. Aus Budapest wird gemeldet: Eine aus New-York hier eingetragene Privatbesitzerin meldet, daß der bekannte Pianist Johann Nigo, der feierlich die Krone des Königs in Wien aufgeführt, in einem bösen Krankenbette in ärztlichen Verhältnissen gestorben sei. Seine wertvolle Geige war ihm bereits gepfändet worden. — Der Roman der Prinzessin Cölonie ist noch nicht in allgemeiner Erinnerung. Sie hatte den schwanzigen Hengsten in Paris kennen gelernt, die fünf von ihrem Gemahl schieden, fallen, was Nigo auch mit seiner Ehehälfte tat, und das unglückliche Paar trat vor den Altar. Nach einigen Jahren war die erkrankte Wittwe des Geigers überdrüssig und gab ihm den Laupass. Seither lebte Nigo ganz in dem Wahne, Prinzessin Gemahl gewesen zu sein. Diese Illusion ging all seinen Sanftmütigen voraus. Vor kaum einem Jahre noch hat Nigo im Berliner „Reichshof“ langweilt.

Gefährliche Passagiere. Der Dampfer „St. Andrew“ der Rhön-Linie, der am 13. Mai mit wilden Tieren beladen von Antwerpen in Oostend eintraf, hatte eine höchst aufregende Reise. Unter den Tieren befanden sich 50 Löwen, 45 Bären, eine Herde Eselanten, 12 Hühner, 5 Schimpansen und außerdem Monius, Samel, Kamao, Pferde, Hunde, Kanarienvögel und Strauße. Während eines Sturmes am 8. Mai ein Wellen aus einem Käfig und lief auf das Deck. Als ihn die Wärter fangen wollten, sprang er über Bord. In demselben Augenblick gingen zwei Löwen einen furchtbaren Kampf an. Von den Wärttern, die sie zu trennen versuchten, erhielt der eine einen Stich ins Bein, und der andere wurde durch einen Schlag in den Kopf getötet. Die Wärtter gingen von dem Löwenstall auf die andere Seite über. Ein Kuma brach aus und stürzte sich auf einen jungen Eselanten. Dieser ergriff den Kuma mit dem Büffel, schlug ihn mehrmals auf das Deck auf und zertrampelte ihn todt. Die Wärtter hatten in sechs Tagen nur wenige Stunden Schlaf.

Landstahl in Amerika. Aus Louisiana kommt ein neuer Beweis für die Wirtschaftslage, mit der in den amerikanischen Südstaaten gegen die Negler vorgegangen wird. In Wladward wurde ein Negler namens Jason, der sich im Gefängnis befand, weil er einem weißen Knaben einen Dollar abgenommen hatte, von dem Wächter aus dem Gefängnis gelöst und geköpft. Seine Hinterlassenen für ein Hofstück.

Zu dem furchtbaren Brandunglück in Löben (Ostpr.), wo wie wir berichteten, ein Negler mit seiner Tochter den Besatzungsmitgliedern fand, werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: In dem westlichen Giebel des Wägengebäudes, in dem der Negler mit seiner Familie wohnte, brach in der Nacht Feuer aus. Bevor Rettung zur Stelle war, fand bereits das Dach in hellen Flammen, so daß sich der Negler mit seiner 18jährigen Tochter

erluka nicht mehr zu retten vermochte. In dem Augenblick, als sich das Wägen an einer Wölbung, die sie an das Feuerwerk gebunden hatte, auf die Straße herabstürzen wollte, explodierte die Wölbung, wodurch die Inhaftigen in die Flammen zurückgeschleudert wurde und mit ihrem Vater verbrannte. Die beiden Mädchen wurden später vollständig verbrannt aufgefunden. Das Dach und das erste Stockwerk sind niedergebrennt. Die Entleerungsurkunde des Hauses ist unbekannt. Die Frau des Neglers war während des Brandes vom Hause abwesend.

Eine Belästigung des Sprengereger Ehrenamtsdieners hat der Minister der öffentlichen Arbeiten den Ehrenamtsdienern zur Benutzung beim Unterhalt des Betriebes usw. Personals in einer großen Anzahl von Abbrüden zugehen lassen. Es wird darin nachgewiesen, daß fünf Beamte des Stations- und Bahndienstes, sowie mehrere Ehrenamtsdieners gegen ganz harte und bestimnte Dienvorschriften verstoßen haben. Auch habe sich gezeigt, daß die Beamten mit dem Nachridendienst den Anfallen weigert oder gar nicht vertraut waren. So wurden die Telegramme an die Presse, an die Direktion und den Minister viel zu spät, zum Teil erst am Nachmittage des folgenden Tages, aufgegeben. Auch verlagerten in der dem Anfall folgenden Nacht die Telegrammentationen zwischen Station und Berlin vollständig, indem sie sich auf dem Anfall nicht einstellten. Auf das nachfolgende Aufnahmestützmittel, die Telegramme zunächst an Station Station und von dort durch den Reichs Telegraphen weiterzugeben, verließ in Zornberg niemand. Auch die Weiterbeförderung der bei dem Anfall nicht oder nicht fertig verpackten Briefen hat zu verzögerten Klagen Anlaß gegeben. Der Jng. der diese Personen bestrafen, ist erst 1 Uhr nachts in Berlin eingetroffen, obwohl der Anfall vor 6 Uhr nachts

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

Überall zu haben Kalodont unentbehrliche Zahn-Creme. erhält die Zähne rein, weiß und gesund.

Von der Marokko-Konferenz zurück! Zur Schaar seiner harrenden Sklaven Dreht sich der Scheik um: „Mich dürstet nach duftigem Rauch“, „Schnell eine „Salem Aleikum“! Salem Aleikum Zigaretten — Keine Ausstattung, nur Qualität.

Ausnahme-Woche. auf alle Bareinkäufe bis einschl. Montag, 28. Mai. Besondere Gelegenheitskäufe: Grosse Posten Damen-Jackets, Staubmäntel, fertige Kleider, Kleiderröcke, Blusen, Unterröcke, Knaben-Anzüge. Selten günstigste Einkaufsgelegenheit! Brummer & Benjamin 22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Hempelmann & Krause

Kleinschmieden 5.

Eisschränke, Fliegenschränke, Speiseglocken, Balkon- und Gartenmöbel, Rohrmöbel, Rollschutzwände, Pflanzenkübel, Rasenmähaschinen, Schlauchhaspeln, Gartenschläuche, Giesskannen, Gartenspritzen, Beeteinfassungen, * * * Gaskochherde, Gasplätten, Spiritusplätten, * * *

Reichschuttschachteln

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Illustrierte Kataloge kostenlos.



A. LYTHALL, Halle a. S.

Telephon Nr. 68.

Hamburg * Neubrandenburg * Grevesmühlen



1904 Erster Preis der D. L. G. auf der Haupt-Prüfung der Solbsteinleger.

Marshall-Lokomobilen, Dampfdreschmaschinen.

Patent-Selbsteinleger, Strohelevatoren, Strohpressen.

Hervorragende Referenzen, Kataloge, Prüfungsergebnisse gratis und franko. [7146]

Bewährtes deutsches Fabrikat. bekannte Marken: Teutonia, Gräs- u. Getreidemähmaschinen, u. Ideal neuester, verbesserter Konstruktion, patentierter Ringsschmierung, tadellose Ablage, leichter Gang.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

F. ZIMMERMANN & Co.

Aktien-Gesellschaft. HALLÉ a. S.

Filialen: Berlin G., Droskenstr., Bogen 92, Schneidemühl, Rüterallee.

Schlepparken, Rechen jeder Art, Schleifsteine, sowie sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen.

Kataloge unsonst und postfrei. [6840] Unser Stand auf der Ausstellung in Berlin-Schöneberg der D. L. G. befindet sich Reihe 61 Nr. 194.

Wägelchen, Schülerrücken, Rechenwagen, Radwagen, Gevierte bill. Gr. Märkerstr. 23

Wäsche-Mangeln

(Drehrollen) für Lohngebrauch (Mangelstuben) sowie jeden anderen Bedarf für Hand- und Kraftbetrieb in jeder gewünschten Grösse. Das Neueste: Durchdrehmangeln mit hoher Glättfläche, spielend leichter Gang und herrlichste Wäscheglättung. Zahlreich prämiert. Leichteste Zahlungsweise. Vorrätigste Kapitalanlage. lobnendste Lokalanlage. R. Wahren, Chemnitz, Weberstrasse 12-14. Langjährige Erfahrung. Im Umsatz konkurrenzlos.

Heizkörper Verkleidungen. in allen Mustern. Gitterbleche. Gelochte Bleche. Maschinenfabrik Baum Actiengesellschaft Herne i. W. in allen Metallen. Filterbleche Diffusorwinden. Separations-Trommeln.

Flammrohrkessel Kesselschmiedearbeiten Schweissarbeiten. Züttner

Rheinische Dampfkessel- und Maschinenfabrik

G. m. b. H. [1011]

Uerdingen a. Rhein.

Gleise, Wagen, Lokomotiven zu Kauf und Miet. Erlaubte jeder Art. Hallesche Bahnbedarfs-Gesellschaft, Bernstr. 673. Halle a. S. Landwehrstrasse 5.

Landauer, halberdeckte und offene Wagen, neue sowie alte stehen stets bei soliden Preisen zum Verkauf. Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt in der Wagenbauerei von A. Hütter, Bad Lauchstädt.

Wasserpump-Anlagen für Gärten u. Villen. Transmissionen. Reparaturen aller Art. Gas-, Benzin-, Petrol-Motoren neu und gebraucht liefert in allen Grössen billigst und unter Garantie. Theod. Freyer, Leipzig, Liebigstr. 5.

Fa. Gebrüder Baensch, Dölan (Bez. Halle a. S.). Gegründet 1872. Blau bei Halle a. S. Bohr- und Eisenbahn-Station. Eigener Gefäss-Anschl. Station. Chamotte-Fabrikate, hochfeuert, für alle Industrie-Zweige. Stampf-Caolin, hochfeuert. Ton und Caolin eigener Gruben. Chamotte-Mörtel, fertig zum Gebrauch. Beste Referenzen. [814] Kosten-Anschläge, Offerten und Muster gratis.

Villentolonie Neu-Dölan. Villen in schöner Lage, nicht am Balde, von 8500 Mk. an. — Villenbaustellen zu 3 Mk. pro qm zu verkaufen durch Julius Becker, Halle, Martinsberg 9. [6468]

Homogene Verklebung, Verzinnung etc. D.R.P. No. 138701. Dampfkessel u. Apparate jeglicher Konstruktion und Grösse. tiefert! billigst und in jederloser Ausführung. E. Schmidt, Dampfkesselfabrik Halle a. d. Saale. Zweigabteilung der Sächsischen Actien-Maschinenfabrik & Eisengiesserei vorm. Normung & B. Bode.

Richard Riedel, Maschinenbau- und Reparatur-Anstalt, Sensenfelder-Str. 4, Leipzig-R., Telephon 2504, Leipzig-R., (früher langjährig in der Gasmotoren-Fabrik Deutz und anderen grösseren Werken tätig), empfiehlt sich zu Revisionen und Reparaturen von Motoren, Dampfmaschinen etc. aller Systeme. Übernahme von Umbauten und Umzüge maschineller Anlagen. Umänderung von Motoren älterer Konstruktion für Sauggas, Benzin etc. Lieferung neuer, sowie gebrauchter, neu von vorhergeleiteter Motoren, Transmissionen. Anlassvorrichtungen für Motoren. Einrichtung kompl. Anlagen für Gewerbe und Landwirtschaft. Lager von Ersatzteilen für Motoren, Motoren- und Maschinen-Oel, const. Fest und alle techn. Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb. Prompte Bedienung und sachgemässe, moderne Ausführung unter reeller Garantie. [6862]

Rud. Speck, bauerhaft, billigt. [6480] Zander, Gr. Klausstrasse 12, Wörlitz, des Rabat-Spat-Bereins. Böttcherstr. 4. Gitter aller Art.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen aller Art. Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen. Mehr als 2000 im Bestand. Sachsse & Co., Halle S. Alleinst. Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen. Zweigabteilung Dresden und Bielefeld.

Patente aller Länder. Besorgung, Verwertung, Beteiligung. A. TEICHMANN & Co. HALLE S. MADEBURGERSTR. 113/15

Sie finden Käufer oder Teilhaber für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter, Gewerbebetriebe rasch und verschwiegen ohne Provision, da kein Agent, durch Leipzig 10, E. Kommen Nacht, Thomaskirchh. 17, 1. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Beichtigung und Rücksprache infolge der, auf meine Kosten, in 500 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Re- sistenten aus ganz Deutschland, Nachbarstaaten in Verbindung, offer meine stürmischen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. e. Altes Unternehmen mit eigenem Bureau in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a. Rh. und Karlsruhe (Baden).

Selbstgebergene, sich selbst. Stand. Gelbtr. Ref. Ver. Statens, Overhoff, nachgem., des hundertv. Verhöfält in kurz. Zeit gem. Viele Dankföhr. Schölvogt, Berlin 87, Bismarckstr. 11/12.

Einigen großen Rollen [7174] Pflastersteine, Koffsteinen erster Klasse, hat abzugeben. D. m. n. e. Brachwits, Wörlitz Dölan. Wg. Halle a. S.

Fügelspane forbs, führen u. waggonweise haben billigt abgegeben. Lüdtigs Wwe. & Sohn, m. b. H., Dampfzüge-Spindelwerk, Halle-Zwölft. [6509]

Tiedemann's Bernstein-Füssbodenlack mit Farbe. Streichfertig, in Dosen. Paris u. Louis: Gold-Medaille. Marke Tiedemann 240 Pf. Marke Rebus . . . 200 „ Marke Herkules . . . 160 „ für 1 Kilogr. - Dose. In Drogen- u. Farbenhandlg.

Einigen großen Rollen [7174] Pflastersteine, Koffsteinen erster Klasse, hat abzugeben. D. m. n. e. Brachwits, Wörlitz Dölan. Wg. Halle a. S.